



# Vielstimmigkeit?!

## Verhandlungen des Politischen im Theater

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale  
für politische Bildung/bpb

7. - 9. Dezember 2019

Viele Theaterschaffende verstehen sich seit Jahren dezidiert als politische Künstler\_innen: Sie greifen aktuelle politische Themen in ihrer Kunst auf, um damit in den gesellschaftlichen Diskurs zurück zu wirken, ihre Stadtgesellschaft zu erreichen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Angesichts der aktuellen politischen Lage in Deutschland konstatieren nun viele, dass sie sich in einer »Blase« bewegen: Sie erreichen mit ihrem Programm nur das Publikum, das ihnen ohnehin weltanschaulich nahesteht.

Wie lassen sich im Theater Räume eröffnen, in denen unterschiedliche und widersprüchliche Stimmen, Körper, Perspektiven, Narrative aufeinandertreffen und in Verhandlung treten?

Wie sollen Theaterschaffende mit Menschen im Zuschauerraum umgehen, die sich als Störer\_innen und Zwischenrufer\_innen inszenieren, die nicht an Dialog, sondern an Agitation und Propaganda interessiert sind?

Was können kulturelle und politische Bildungsarbeit voneinander lernen, wie können sie zusammenwirken?

Das Fachtreffen bietet Gelegenheit,

- sich zu informieren und einen Überblick zu verschaffen,
- sich in Workshops mit Künstler\_innen und Kolleg\_innen aus der politischen Bildungsarbeit vertiefend mit dem Thema auseinander zu setzen,
- es aus künstlerischer und politischer Perspektive mit Expert\_innen zu diskutieren,
- die eigene Haltung zu reflektieren und zu begründen,
- Erfahrungen und Know-How weiterzugeben,
- die Zusammenarbeit von Kolleg\_innen aus der politischen und kulturellen Bildungsarbeit zu befördern,
- gemeinsame Ideen zu entwickeln, Initiativen oder Projekte zu entwerfen.

»Vielstimmigkeit?!« richtet sich an Theatermacher\_innen, kulturelle und politische Bilder\_innen sowie Multiplikator\_innen aus beiden Bereichen.



# Vielstimmigkeit?!

## Verhandlungen des Politischen im Theater

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
7. - 9. Dezember 2019

### Samstag, 7. Dezember 2019

#### 13.00 Uhr Anreise und Einchecken

#### 15.00 Uhr Begrüßung & Chatroom

Zum Einstieg in die Tagung richtet Turbo Pascal einen vielstimmigen Gesprächsraum ein, in dem Erfahrungen und Fragen, Probleme und Positionen der Anwesenden in Umlauf gebracht und geteilt werden.

#### 17.00 Uhr Kaffeepause

#### 17.30 Uhr Wohin mit der Realität?

##### Interviews - Laien - Fiktion

**Impuls** Dirk Laucke  
**Moderation** Birte Werner

Die Reportage reimt sich schnell auf Verar--, weiß Kurt Tucholsky. Und noch immer liegt in dem Versuch, die Wirklichkeit besonders authentisch in Kunst zu verbraten, die Gefahr der Vereinfachung. Um dem entgegenzuwirken, wird gerne auf Infotainment gesetzt. Doch ist die Fülle von Informationen, Belegen oder gar atmenden Menschen, die »das alles wirklich erlebt« haben nicht – seien wir ehrlich – irgendwie phantasielos und öde?

Dirk Laucke berichtet über seine Arbeiten mit Laien, (O-Ton-) Interviews und die Rolle der Fiktionalisierung als Schutz- und Denkort.

#### 18.30 Uhr Abendessen

#### 19.30 Uhr Über die neue Spaltung der Gesellschaft, den Aufstieg der Rechtspopulisten und den Umgang mit beiden

**Impuls** Prof. Dr. Wolfgang Merkel  
**Moderation** Linda Kelch

Ein Gespenst geht um in Deutschland, Europa und anderswo: das Gespenst des Rechtspopulismus. Es hat sich verschworen gegen die alten Eliten. Bisweilen auch gegen die etablierten Institutionen der Demokratie. Es gründet seine Erfolge auf eine neue kulturelle Spaltung der Gesellschaft, die sie gleichzeitig vertieft.

Wie schädlich ist der Rechtspopulismus für die Demokratie und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft? Wie soll man mit ihm umgehen? Was wären die Gegengifte?

»Vielstimmigkeit?!« wird von Johanna Benz mit graphic recording begleitet.

### Sonntag, 8. Dezember 2019

#### 9.00 Uhr Künstlerisch arbeiten Parallele Workshops

##### Szenische Projektentwicklung im Dilemma Workshop 1 Leitung: Dirk Laucke

Anknüpfend an den Input geht der Workshop näher auf praktische Probleme der Arbeit mit Protagonist\_innen aus der Realität ein. Da die Partizipation von Laien am Theater deren Zustimmung voraussetzt, stellen sich demokratische Fragen, deren Antworten stets individuell ausfallen. Exemplarisch wird ein Stufensystem der Herangehensweise erörtert, um größtmögliche Partizipation zu ermöglichen und zugleich einen souveränen (oder spielerischen?) Umgang mit unliebsamen Meinungen zu erörtern. Projektideen willkommen!

##### Zu bösen Häusern gehen – Anleitung zum Um- und Andersdenken Workshop 2 Leitung: Turbo Pascal

»Man meint, wenn das Denken über den gewöhnlichen Kreis der Vorstellungen hinausgehe, so gehe es zu bösen Häusern [...] Was bei solcher Ansicht herauskommt, das sieht man in der Welt.

*G.W.F. Hegel (1830): Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Erster Teil. Die Wissenschaft der Logik*

Aus dem Wunsch heraus, Menschen besser verstehen zu wollen, die anders ticken, die andere Überzeugungen oder ein anderes Weltbild haben, entwickelte Turbo Pascal 2017 die Performance »Böse Häuser«. Sie besteht aus meditativen Denkanleitungen per Kopfhörer: Stimmen verleiten oder verführen die Zuschauerinnen dazu, immer andere (ideologische) Gedankengebäude zu betreten. Im Workshop möchten wir mit den Teilnehmenden neue »böse Häuser« entwickeln, andere Perspektiven einnehmen und die Frage stellen: Ist es möglich, im Theater die eigene Blase zu verlassen und in ein fremdes Denken einzutauchen? Oder können wir eher unser eigenes Denken fremd werden lassen?



# Vielstimmigkeit?!

Verhandlungen des Politischen  
im Theater

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

7. - 9. Dezember 2019

## Warum ich Angst vor Dorfbewohner\_innen habe

**Workshop 3** Leitung: Julia Roesler  
*werkgruppe2*

Ausgehend von transkribierten Interviews, die für die dokumentarische Theaterinszenierung IM DORF in einer Langzeitrecherche von werkgruppe2 in einem kleinen thüringischen Dorf geführt wurden, beschäftigt sich der Workshop mit dem Zusammenhang zwischen Inszenierung und Zielpublikum. Die Inszenierung – an der auch ein syrischer Schauspieler beteiligt ist – wurde zunächst ausschließlich in Dörfern mit weniger als 2000 Einwohner\_innen gezeigt, in denen viele Einwohner\_innen mit der AfD oder der NPD sympathisieren. Gleichzeitig wurde ein grundlegend anderes Theaterverständnis als bei einem städtischen Publikum deutlich.

Neben Berichten von den Erfahrungen des Künstlerinnenkollektivs auf dem Lande steht die praktische Entwicklung von eigenen künstlerischen Versuchen der Teilnehmer\_innen auf Basis des Interviewmaterials im Vordergrund des Workshops. Die leitende Frage wird dabei sein: Wie sehr beeinflusst das Zielpublikum die Gestaltung des künstlerischen Ergebnisses?

**Die Workshops werden am Nachmittag wiederholt, so dass Sie in zwei der drei Workshops mitarbeiten können. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung die Nummern im Feld »Zusätzliche Informationen« mit.**

## 13.00 Uhr Mittagessen

## 14.30 Uhr Künstlerisch arbeiten Parallele Workshops

Wiederholung der drei Workshops mit Dirk Laucke, Turbo Pascal und Julia Roesler

## 18.30 Uhr Abendessen

mit Präsentationen aus den Workshops & Get-together

# Vielstimmigkeit?!

## Verhandlungen des Politischen im Theater

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

7. - 9. Dezember 2019

### Montag, 9. Dezember 2019

#### 9.00 Uhr Politische Bildung und Theater

##### Parallele Workshops

mit Agnes Scharnetzky, Arne Vogelgesang und  
Elisa Moser

##### Erwachen zum großen Schlafkrieg

###### Workshop I

Arne Vogelgesang

Der Workshop vollzieht die jüngere Geschichte performativer rechter Medienstrategien im Internet nach – von der strategischen Wortergreifung bis zur Schaffung »alternativer« Mediennetzwerke, vom Fackelmarsch bis zu multimedialen Werbekampagnen, von der politischen Egomaschine des Vlogs bis in den post-ironischen Faschismus der neuen rechten Trollfront – und stellt ihre Bedeutung für repräsentatives Theaterschaffen einerseits, das Konzept eines umfassenden demokratischen Dialogs andererseits, zur Diskussion.

##### politik macht theater

###### Workshop 2

Agnes Scharnetzky

Politik ist kompliziert, schwer zu vermitteln, unter Umständen abstrakt und demokratische Prozesse können langwierig und frustrierend sein. Und darum braucht es Gesprächsmöglichkeiten, Erklärungsversuche und Erfahrungsräume sowie Gelegenheiten für Reflexion, die auch im Theater und durch das Theater initiiert werden können. Der Prozess des politischen Lernens ist nie abgeschlossen. Die Politische Bildung bietet Ansätze und Prinzipien, die adaptiert werden können und im Workshop gemeinsam diskutiert werden sollen. Gleichzeitig wollen wir die Grenzen in den Blick nehmen: Was wird in diesen Runden gesagt? Darf wirklich alles gesagt werden? Wo müssen wir Grenzen ziehen? Müssen sich alle Sprechende im System verorten oder was machen wir mit denen, die es nicht tun?

#### I feel you! - Zwei Bereiche haben das gleiche Problem

##### Workshop 3

Elisa Moser

Politische Bilder\_innen stehen heute vor der Frage, welche Mittel sich eignen, um Menschen für politische Bildungsprozesse zu öffnen. Es geht v.a. auch um jene Menschen, die nicht ohnehin schon an einer Auseinandersetzung interessiert waren. Das haben sie wohl mit Theaterschaffenden gemeinsam. Nun könnten sich letztere fragen, was sie dann von politischer Bildung lernen sollen, wenn diese vor der gleichen Herausforderung steht. Lassen Sie uns in diesem Workshop dennoch (oder genau deswegen) die Chance nutzen, uns den unterschiedlichen Perspektiven beider Bereiche auf eine ähnliche Problematik zu nähern.

**Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung im Feld »Zusätzliche Informationen« die Nummer des Workshops mit, in dem Sie mitarbeiten möchten, und geben Sie einen Zweitwunsch an, falls der von Ihnen gewünschte Workshop bereits ausgebucht ist.**

**12.00 Uhr Resümee und Ausblick** mit Turbo Pascal

**13.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

### Das Team

#### Johanna Benz



hat an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und der Ecole des arts décoratives in Strasbourg im Fach Illustration studiert. Seit 2013 arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin für Zeitungen, Magazine und zeichnet live als graphic recording artist auf Kongressen und Tagungen. Ihr illustriertes Diplombuch »Pacho Rada« erhielt 2013/14 national und internationale Preise (Hans-Meid Förderpreis, Hamburg/ Illustrarte, Lissabon ) und erschien 2015 in französischer Sprache bei Éditions Magnani in Paris. Johanna Benz lebt und arbeitet in Leipzig. [www.johannabenz.de](http://www.johannabenz.de)

#### Linda Kelch



\*1988, hat in Freiburg im Breisgau und in Paris Politikwissenschaft und Philosophie studiert und ist seit 2015 in der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb tätig; hat hier u.a. im Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote Unterrichtsmaterialien betreut und ist seit November 2018 in der Projektgruppe »Politische Bildung & Kultur« tätig, wo sie in Veranstaltungen und Publikationen zu Fragen der Politisierung von Kultur(institutionen) und transkultureller politischer Bildung arbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind Marginalisierung, Intersektionalität und Eurozentrismus in Bildungsangeboten aus postkolonialer Perspektive.

#### Dirk Laucke



Foto: Mitja Wildt

\*1982, hat an der Universität der Künste Berlin Szenisches Schreiben studiert. In zahlreichen Theaterstücken und Hörspielen befasst sich der Dramatiker und Regisseur mit Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit auf der Basis von Feldrecherche. Am Thalia Theater Halle arbeitete er mit Laien u.a. *Ultras* (2009), in welchem rechte Fußballfans zu Wort kamen. Die Werke *Angst und Abscheu in der BRD* (WDR sowie Theater Oberhausen, 2011), *Einigkeit und ...* (Theater Heidelberg, 2012), *Als wir Krieg spielten* (WDR, 2014) und *Der Eismann* (WDR, 2015) bestehen zum Großteil aus O-Ton-Material. Für *Früher war alles* (2019) an der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden recherchierte Laucke zuletzt in der als rechts geltenden Stadt Freital. Der Arbeit mit O-Ton und Laien steht eine kontinuierliche Praxis

als Dramatiker gegenüber, in welcher Laucke den Themen Rechtsruck und Fremdenfeindlichkeit mit Fiktionen begegnet. Die Theatertexte werden vertreten von der Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin.

#### Wolfgang Merkel



Prof. Dr., geboren 1952, studierte Politische Wissenschaft, Geschichte, Sport und International Relations in Heidelberg und Bologna. Wolfgang Merkel lehrte und forschte an den Universitäten in Bielefeld, Mainz, Heidelberg, Harvard, Madrid und Sydney. Seit 2004 ist Wolfgang Merkel Direktor der Abteilung »Demokratie und Demokratisierung« am WZB und Professor für Politische Wissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie anderer internationaler und nationaler Gremien.

Zu seinen jüngsten Publikationen zählen *Handbook of Political, Social, and Economic Transformation* (Oxford University Press 2019, hrsg. mit Raj Kollmorgen and Hans-Jürgen Wagoner); *Democracy and Crisis. Challenges in Turbulent Times* (Springer International 2018, hrsg. mit Sascha Kneip), (2010); *Is capitalism compatible with democracy?* Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft 8 (2): 109-128 und mehr als 200 Zeitschriftenartikel zu Forschungsthemen wie politische Regime: Demokratie – Demokratisierung; Diktaturen im 21. Jahrhundert, Transformation politischer Regime, politische Parteien, Regierungspolitik im Vergleich, die Zukunft der Sozialdemokratie und soziale Gerechtigkeit.

#### Elisa Moser



verbindet seit 2009 politische Bildung und Theater. Damals begann sie, sich neben den Studium der politische Bildung an der TU Dresden am Studierendentheater die Bühne zu engagieren. Folgerichtig erschien es ihr nach abgeschlossenem Master, in Berlin das Theaterpädagogikstudium an der UdK zu absolvieren.

Heute ist sie in der außerschulischen politischen Bildung in Sachsen tätig und leitet theaterpädagogische Projekte, so zum Beispiel 2017 die generationenübergreifende Stückentwicklung »Nicht Vergessen!« auf dem Gelände des ehemaligen Mädchen-Konzentrationslagers Uckermark.

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

### Julia Roesler



\*1978, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim, mit Gaststudien in Freiburg und Argentinien. Nach ihrem Diplom hat sie als freie Regisseurin und Theaterpädagogin gearbeitet. Regelmäßige Lehrtätigkeit u.a. an der HBK Braunschweig. Sie hat die freie Theaterkompagnie werkgruppe2 2006 gegründet, ist heute für die Geschäftsführung zuständig und führt bei allen Theaterinszenierungen Regie. Seit 2009 versucht werkgruppe2 in dokumentarischen Projekten soziale Wirklichkeit aus der Perspektive von Menschen zu beschreiben, die zu gesellschaftlichen Minderheiten, Unsichtbaren, Ausgeklammerten zählen. Beruhend auf einer ausführlichen journalistischen Recherche, entstehen atmosphärisch und erzählerisch dichte Inszenierungen, welche die Grenzen von Schauspiel und Musiktheater, Dokumentation und Fiktion ausloten.

### Agnes Scharnetzky



\*1987 in Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz, studierte Geschichte und Politik für Lehramt an der TU Dresden. Politische Bildnerin mit den Schwerpunkten Diskriminierungskritische Bildung, Demokratiebildung und Bildung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie Stärkung menschenrechtsorientierter Positionen insbesondere in der außerschulischen politischen Bildung. Langjährige Tätigkeit für die NS-»Euthanasie«-Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und für die Aktion Zivilcourage e.V. Pirna als Referentin und Koordinatorin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Didaktik der politischen Bildung. Beruflich auch in der Jugendarbeit für den Bayerischen Jugendring und den Kinder- und Jugendring Sachsen sowie in der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus aktiv. Mitbegründerin des Politikmuseum e.V., der 2017 die Ausstellung »Frieden machen« mit der bpb realisiert hat. Aktuelles Projekt: #dannwaehldoch – Wahlprüfsteine junger Menschen zur Sächsischen Landtagswahl 2019.

### Turbo Pascal



wurde im Rahmen des Studiums »Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis« in Hildesheim ins Leben gerufen. Seit 2008 hat das Theater- und Performancekollektiv seinen Hauptsitz in Berlin und arbeitet dort an den Sophiensälen, am HAU – Hebbel am Ufer, am Heimathafen Neukölln, am Deutschen Theater Berlin und am Theater an der Parkaue. Aktuell besteht das Kollektiv im Kern aus Angela Löer, Frank Oberhäußer und Eva Plischke (Konzeption und Performance), Janina Janke (Bühne und Kostüme) und Friedrich Greiling (Musik) sowie weiteren eng assoziierten Künstler\_innen. Die Performance »Böse Häuser« (2017) wurde eingeladen zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2018. Für ihre interaktiven Arbeiten, ihre moderierten theatralen Publikumsexperimente, erhielt Turbo Pascal 2018 den George-Tabori-Förderpreis. Turbo Pascal initiiert darüber hinaus partizipative Projekte mit Bürger\*innen, die auf einer performativen Recherche im Stadtraum basieren. So versammelte »Gala Global« (2018) diverse Menschen und Stimmen zum Thema Weltbürgerschaft auf dem Vorplatz des Deutschen Theaters. Eva Plischke arbeitete mit verschiedenen Kollektiven (u.a. geheimagentur) und promovierte im künstlerisch-wissenschaftlichen Kolleg »Versammlung und Teilhabe«. Frank Oberhäußer ist momentan an der HBK Braunschweig mit der Verwaltung der Professur »Kunst in Aktion« beauftragt.

# Vielstimmigkeit?!

Verhandlungen des Politischen  
im Theater

Ein Fachtreffen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

## Arne Vogelgesang



\*1977 in Berlin. Regieausbildung am Max-Reinhardt-Seminar Wien, Gründungsmitglied des Theaterlabels internil. Unter diesem und eigenem Namen seit 2005 freie Theaterprojekte in Wien, Leipzig und Berlin, seit einigen Jahren mit Schwerpunkt politische Radikalisierung. Experimentiert mit verschiedenen Zusammensetzungen von dokumentarischem Material,

neuen Medien und Performance. Außerdem freie Arbeit als Videokünstler, Vorträge und Workshops zur Ästhetik radikaler Internet-Propaganda, literarische Veröffentlichungen.

Mehr: [vogelgesang.internil.net](http://vogelgesang.internil.net)

## Birte Werner



Dr. phil., Masterstudium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen und der Università degli Studi di Perugia. Arbeitete als Dramaturgin an Stadttheatern, unterrichtete an Universitäten in Berlin, Konstanz, Hildesheim und Hannover und ist seit 2012 Programmleiterin Darstellende Künste der Bundesakademie.



# Vielstimmigkeit?!

## Verhandlungen des Politischen im Theater

### Teilnahmebedingungen und -hinweise

**Kostenbeitrag** Teilnahme ohne Übernachtung und Frühstück 49,50 Euro (einschließlich Mittag- und Abendessen sowie Pausenverpflegung), ermäßigt 39,60 Euro. | Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl. | Zeitweise Teilnahme bitte nur nach Rücksprache.

**Übernachtung** In Schünemanns Mühle, dem Gästehaus der Bundesakademie, ist eine begrenzte Zahl von Zimmern verfügbar. Übernachtung im Einzelzimmer mit Dusche und WC pro Nacht 44 Euro, Frühstück je 9,50 Euro (Übernachtung ermäßigt 35,20 Euro, Frühstück 7,60 Euro), Buchung nur für den gesamten Zeitraum möglich. | Wenn Schünemanns Mühle ausgebucht ist, können Sie im Jugendgästehaus Wolfenbüttel, dem Parkhotel Altes Kaffeehaus und dem Landhaus Dürkop Zimmer selbst buchen:

Jugendgästehaus Wolfenbüttel, Am Seeligerpark 1, 38304 Wolfenbüttel, Tel. 05331 – 7309950, Mail [jugendgaestehaus@wolfenbuettel.de](mailto:jugendgaestehaus@wolfenbuettel.de)

Parkhotel Altes Kaffeehaus, Harztorwall 18, 38300 Wolfenbüttel, Tel. 05331 – 888-0, Mail [info@parkhotel-wolfenbuettel.de](mailto:info@parkhotel-wolfenbuettel.de)  
Landhaus Dürkop, Alter Weg 47, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 05331 – 70 53, Mail [info@landhaus-duerkop.de](mailto:info@landhaus-duerkop.de)

Weitere Unterkünfte: [www.wolfenbuettel-tourismus.de](http://www.wolfenbuettel-tourismus.de)

**Anmeldung** Bitte nur schriftlich über [www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de) oder per Mail unter Angabe der Tagungsnummer dk-12 an die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel | Tagungsbüro | Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel. | Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen. | Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung im Feld »Zusätzliche Informationen« die Nummern der beiden Workshops mit, in denen Sie am Montagvormittag und -nachmittag mitarbeiten möchten. Bitte teilen Sie uns außerdem die Nummer des Workshops mit, in dem Sie am Dienstag mitarbeiten möchten, und geben Sie einen Zweitwunsch an, falls der von Ihnen gewünschte Workshop bereits ausgebucht ist.

**Absage** Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 23. November 2019, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 7. Dezember 2019 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

**Tagungsbüro** Jörn G. Steinmann | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: [joern.steinmann@bundesakademie.de](mailto:joern.steinmann@bundesakademie.de)

**Pressereferat** Ulrike Schelling | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 412, 0176 – 42086116 | Mail: [ulrike.schelling@bundesakademie.de](mailto:ulrike.schelling@bundesakademie.de)

**Mail** zentral: [post@bundesakademie.de](mailto:post@bundesakademie.de)

**Fon** zentral: 05331 – 808 – 411

**Fax** zentral: 05331 – 808 – 413

**Anfahrt** Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Das Gästehaus der Bundesakademie ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. | Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Am Gästehaus kann nur zum Entladen des Gepäcks geparkt werden.

**Adresse** Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 455 | Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 458.

#### Tagungsleitung

Frank Oberhäuser, Eva Plischke (Turbo Pascal) und Dr. Birte Werner, Programmleiterin Darstellende Künste der ba•

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel  
in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb